

# **Scott Ritter: Irans Raketen würden US-Stützpunkte & Israel zerstören, falls Trump angreift**

Iran ist bereit für den Krieg, und sein hyperschallschnelles ballistisches Raketensystem könnte Israel und die US-Militärpräsenz für immer zerstören, sagt Scott Ritter, der in der Sendung zu Gast war, um die Folgen von Trumps Marsch in den Krieg mit Iran zu analysieren. Der ehemalige UN-Waffeninspektor untersucht eingehend Irans Bereitschaft und erklärt, warum dies Trump und Israel gleichermaßen beunruhigen sollte. PATREON.COM/DANNYHAIPHONG Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: [chroniclesofhaiphong.substack.com](https://chroniclesofhaiphong.substack.com) Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #scottritter #trump #israel

## **#Scott Ritter**

Die Iraner tun das schon seit einiger Zeit. Sie haben genug. Das ist nicht das erste Mal, dass Israel groß angelegte Demonstrationen organisiert hat. Raisi sagte, als er im September 2023 sprach – ich glaube, bei den Vereinten Nationen –, dass die Unruhen nach dem tragischen Tod des kurdischen Mädchens in Polizeigewahrsam den größten Druck auf die Islamische Revolution seit ihrer Entstehung ausgeübt hätten. Es sei eine sehr gefährliche Zeit gewesen, sagte er. Man habe alle Brüche in der iranischen Gesellschaft ausgenutzt und sei mit voller Härte gegen sie vorgegangen. Aber das iranische Volk habe sich zusammengeschlossen und es geschafft, die Stabilität wiederherzustellen. Beachten Sie, was ich gesagt habe: Das iranische Volk hat sich zusammengeschlossen. Die iranische Regierung hat diese Menschen nicht gewaltsam unterdrückt.

Diese Zellen waren noch da. Sie sollten während des zwölfjährigen Krieges im Juni aktiv werden, aber die Enthauptung fand nicht statt, und die Israelis hielten sie in Reserve. Doch die Iraner wissen darüber Bescheid. All diese Drohnenpiloten, die sie gefasst haben – sie sind tot. Sie wurden gehängt, wie sie es verdient haben. Und jetzt haben sie alle gefasst, die im Auftrag Israels Morde begangen haben. Israel hat den Großteil seiner Ressourcen verloren. Und genau deshalb gerät Israel jetzt in Panik: Wenn Trump nicht angreift, wird Israel das nicht noch einmal tun können. Das sollte der große Schritt sein. Das sollte der Regimewechsel werden. Die Theokratie soll nicht mehr lange bestehen.

Jetzt schaut sich Israel um und sagt, Amerika habe das Zeitfenster der Gelegenheit verpasst. Es ist zu spät. Und, wissen Sie, die iranische Regierung ist meiner Meinung nach endlich zu der Erkenntnis gekommen, dass man diese Zellen auslöschen muss. Man kann nicht weich vorgehen. Man kann nicht einfach jemanden leicht bestrafen oder ein paar hinrichten. Man muss sie alle töten. Und ich

denke, genau das tun sie jetzt. Ich glaube nicht, dass das iranische Volk deswegen schlaflose Nächte hat. Die Israelis schon, und ihre pro-israelische Fraktion verliert viel Schlaf. Aber, wissen Sie, es hat in Iran Massenkundgebungen gegeben, mit Millionen von Menschen auf den Straßen, die für das Regime demonstrieren. Es ist vorbei. Die Israelis haben verloren.

## #Danny

Immer mehr Nachrichten treffen ein, und ich denke, es wäre hilfreich für das Publikum zu wissen, welche Folgen ein Krieg mit dem Iran hätte. Denn jetzt hören wir sogar – und das überrascht mich – gerade kam die Meldung: Israelische und arabische Beamte haben den USA privat geraten, mit Angriffen auf den Iran noch zu warten. Israelische Vertreter haben vorgeschlagen, dass die Trump-Regierung groß angelegte Angriffe verschiebt, bis das iranische Regime noch stärker unter Druck steht, während ein arabischer Beamter sagte, es gebe derzeit in der Region wenig Begeisterung für ein militärisches Vorgehen der USA. Aber, Scott, es gibt Menschen, die sehr begeistert von einem Krieg mit dem Iran sind. Hier war Lindsey Graham vor zionistischen Spendern, tatsächlich, als die Ankündigung kam, dass Trump den Iran angreifen könnte.

## #Speaker 1

Ich weiß nicht was, aber vielleicht ist es heute Nacht so weit. Es ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit – nur eine Frage der Zeit. Warum ist es nur eine Frage der Zeit? Und du weißt, wovon ich spreche, oder? Dieses tyrannische Regime muss enden. Wir müssen dem ein Ende setzen – für die guten Menschen im Iran, für uns selbst und für die Menschen in Israel. Wir müssen diesen Kerl stürzen.

## #Speaker 1

Er muss gehen – ob aufrecht oder liegend, ist mir egal. Er muss weg. Und wenn wir das schaffen, wäre es die größte Veränderung im Nahen Osten seit tausend Jahren. Hamas verschwunden, die Huthi verschwunden, das iranische Volk ein Verbündeter, kein Feind. Die arabische Welt bewegt sich ohne Angst auf Israel zu. Saudi-Arabien und Israel normalisiert. Kein 7. Oktober mehr. Ich habe seit drei oder vier Tagen weder geschlafen noch gegessen.

## #Danny

Also ist er so begeistert, Scott, von dieser Sache, dass er seit Tagen weder gegessen noch geschlafen hat. Scott, sprich über die Folgen eines Krieges mit dem Iran. Wie würden sie wirklich aussehen? Es scheint, dass viele Golfstaaten, sogar einige in Israel – was mich überrascht – sehr besorgt über die möglichen Konsequenzen sind.

## #Scott Ritter

Die israelische Infrastruktur wird nicht mehr existieren, wenn das vorbei ist. Die Iraner haben gegen Ende des Konflikts einige klare Zielbotschaften gesendet – sie griffen die Ölraffineriekapazitäten an, trafen Energieerzeugungsanlagen und bewiesen, dass sie mit höchster Präzision sehr spezifische Ziele treffen können. Sie zerstörten hier ein Büro, dort ein anderes. Für den durchschnittlichen Beobachter sah es so aus, als hätte nur eine Rakete zufällig einen Punkt in Tel Aviv getroffen. Aber für die Israelis war es: „Verdamm, sie haben genau das getroffen, wo wir gerade etwas gemacht haben.“ Und es war auch ein Signal an die Israelis, dass die Iraner über das Bescheid wissen, was sie dort getan haben.

Und sie trafen es, und sie zerstörten es. Deshalb bist du jetzt in Panik. Ich meine, er war in völliger Panik, weil die Iraner sehr klare Botschaften gesendet hatten: „Wir wissen alles, und wenn wir wollen, können wir es vernichten.“ Aber weißt du, das Problem ist, dass Israel dem Iran geschadet hat, und der Iran litt ebenfalls. Also wollten beide Seiten, dass dieser Krieg zu Ende geht. Aber der Iran wird nicht zwölf Tage warten, um diese Botschaft zu senden – sie wird am ersten Tag kommen. Und also... ich meine, ich sage nicht, dass sie Netanyahu töten werden, aber sie könnten Netanyahu sehr wohl töten, je nachdem, wie er reagiert – wie er sich verhält. Sie könnten viele israelische Führungsfiguren töten, und ich glaube, die israelische Führung wird im Visier stehen.

Sie werden die kritische Infrastruktur Israels zerstören, bis hin zu Dimona. Vielleicht nicht den Kernreaktor, aber, wissen Sie, sie werden sehr gezielte Ziele ausschalten – denn es gibt nichts, was man gegen das, was der Iran hat, zur Verteidigung tun könnte. Man kann vielleicht eine, zwei, drei, vier abschießen, aber man wird sie nicht alle abschießen. Und sie sind verdammt präzise und verdammt stark, sodass Israel faktisch von der Landkarte verschwinden wird. Wissen Sie, ich meine, mir liegen die Amerikaner am Herzen. Ich unterstütze Trump nicht, aber mein Gott, da draußen gibt es Männer und Frauen, die den Eid abgelegt haben, ihrem Land zu dienen. Sie tragen die Uniform ihres Landes.

Und wir haben die Pflicht und Verantwortung sicherzustellen, dass ihr Leben nicht umsonst geopfert wird. Sie wissen schon, sie haben ihre Befehle bekommen. Sie mussten sich einsetzen. Sie müssen die Aufgaben erfüllen, die ihnen gegeben wurden. Sie sind ein leichtes Ziel. Und die Iraner kennen jedes Ziel, und sie werden sich nicht zurückhalten. Ich glaube das nicht. Ich glaube nicht, dass es einen Warnschuss geben wird. Ich denke, wenn die Zeit kommt, wird Iran die amerikanischen Stützpunkte genauso überfluten, wie sie Israel überfluten werden. Und das war's. Und dann, wenn der Krieg weitergeht und Israel zum Beispiel strategische Energieziele im Iran angreift, dann wird man sehen, wie Iran die Straße von Hormus schließt, saudische Ölfelder zerstört und die Ölfelder der VAE zerstört.

Und jetzt haben wir eine Energiekrise auf der Welt, auf die niemand vorbereitet ist. Donald Trump sagt: „Nun, wir haben Venezuela und Öl.“ Es ist immer noch im Boden, Donnie. Es ist immer noch im Boden. Selbst deine großen Ölkonzerne sagen, dass es eine Weile dauern wird, bis man es in nennenswerter Menge fördern kann. Das sollte eine Lehre für jeden sein, der anfängt, dumme Spielchen mit der Ölinfrastruktur zu treiben. Wenn man ein Land wie Venezuela hat, das zu einem

bestimmten Zeitpunkt, was, drei Millionen Barrel pro Tag produziert hat – weiß hier jemand etwas über Brunnenwartung, Druckhaltung, über Wasserdruck, über Wasserstände? Was muss man mit einem Bohrloch tun, sobald man beginnt, Öl zu fördern, um zu verhindern, dass Wasser eindringt und es verunreinigt? Welche Drücke muss man aufrechterhalten?

Und man muss sie aktiv instand halten, während das Öl gefördert wird. Es ist nicht reaktiv – alles ist geplant. Wenn man also beginnt, die Produktion stillzulegen und diese Bohrungen herunterzufahren, verschwindet der Druck. Die Wasserstände steigen, es kommt zu Verdünnung, und die Integrität des Produkts wird beeinträchtigt. Das bedeutet nicht, dass es unbrauchbar ist; es heißt nur, dass es viel teurer wird, wenn es schließlich gefördert wird. Und wenn man dann zurückkehrt, muss man den Druck wieder aufbauen, man muss den ganzen Prozess erneut durchführen. Das ist die Realität. Das passiert, wenn wir sagen – nun, das einzige Land der Welt, das das vermieden hat, ist Saudi-Arabien, das absichtlich und massiv seine Ölförderinfrastruktur überdimensioniert hat, weil es als Bremse fungieren sollte.

Sie sollten die Bremse für die Vereinigten Staaten sein. „Nun, wir brauchen mehr Öl in der Wirtschaft. Hey, Saudi-Arabien, dreh die Förderung ein bisschen hoch. Wir müssen die Preise in Bewegung bringen. Hey, Saudi-Arabien, fahr sie wieder etwas runter. Wir müssen das steuern.“ Und Saudi-Arabien tat das. Sie erhöhten oder verringerten die Produktion entsprechend den Anweisungen der Vereinigten Staaten. Aber das setzt globale Stabilität im Energiebereich voraus. Wenn die Vereinigten Staaten hineingehen und diese Stabilität durch die Dummheit unserer Sanktionen zerstören – ich meine, wirklich, Amerika, ich muss mich nur hier in meinem Haus umsehen: Licht, Licht, Licht, Energie, Öl, wissen Sie, Kunststoffe, Öl. Öl ist überall. Öl steckt in allem, was wir hier haben. Öl wird nicht nur zur Herstellung von Benzin verwendet; Öl macht das moderne Leben überhaupt erst möglich.

Wir brauchen davon eine große Menge, und zwar auf nachhaltige Weise. Und die Dummheit der amerikanischen Politik ist darauf ausgelegt, dem Markt Öl zu entziehen. Jetzt produzieren wir unser eigenes Öl, aber der Preis wird steigen. Ich weiß nicht, wie es dem durchschnittlichen Amerikaner draußen geht, aber mein Bankkonto ist äußerst begrenzt. Und wenn die Preise steigen und mein Einkommen nicht mithält, bedeutet das, dass ich mir mit meinem Verdienst weniger leisten kann. Wenn man anfängt, den Ölpreis zu erhöhen, steigen alle Preise. Das hat eine Kettenreaktion. Das ist unsere Zukunft, Leute. Sie werden Tausende von Amerikanern und Zehntausende von Israelis töten, die Wirtschaft des Nahen Ostens grundlegend verändern wie nie zuvor, und die Rückwirkungen auf unsere Wirtschaft und die Weltwirtschaft werden verheerend sein. Frohe Weihnachten. Ich hoffe, ihr habt es genossen, denn nächstes Weihnachten könnet ihr vielleicht nicht mehr tun, was ihr dieses Jahr getan habt.

Das ist Donald Trump. Das ist der böseste Mann auf dem Planeten, der gefährlichste Mann der Welt, und das ist es, was er heute tut. Glaubt nicht diesen Unsinn über das „böse iranische Regime“. Schaut, als Ahmadinedschad damals zum Präsidenten gewählt wurde, habe ich selbst ein bisschen an dieses ganze „Oh, Ahmadinedschad, böser Kerl“-Ding geglaubt. Aber dann bin ich in den Iran

gereist, um Nachforschungen anzustellen – das war während Ahmadinedschads Amtszeit – und dort habe ich einige der wunderbarsten Menschen der Welt getroffen. Sie lieben Amerikaner. Sie tun alles, um gastfreundlich zu sein. Sie sind hochgebildet, sie sind modern. Wir Amerikaner denken an unseren Lebensstandard – fahrt in den Iran, Leute, schaut euch ihren Lebensstandard an. Ich bin auf der Autobahn aus Teheran hinausgefahren, in Richtung Qom, in Richtung der Natanz-Anlage. In der Nähe gibt es eine Stadt.

Ich kann mich nicht mehr an den Namen erinnern, aber es ist eine Autobahn. Ich war in ihrem Rastzentrum – saubere, moderne Toiletten. Sie spülen, und sie sind sauber. Es gibt keinen dieser Gerüche, die man auf dem New York Thruway bekommt, den Geruch eines Betrunkenen, der beschlossen hat, das Urinal zu verfehlen und einfach auf den Boden zu pinkeln, und niemand macht es sauber, oder den Typen, der hinten seinen Darm entleert hat und es übergelaufen ist. So etwas gibt es im Iran nicht. Es ist sauber. Sie hatten Fast Food, aber es war gutes Essen – gesundes Essen. Die Vorstellung, dass die Iraner rückständig seien, dass sie den Westen als überlegenes Lebensmodell ansehen, ist völlig absurd. Ich war im Iran, und ich würde sagen, dass 99,99 % der Leute, die heute über den Iran herziehen, noch nie dort gewesen sind und keine Ahnung von der Realität im Iran haben.

## #Speaker 2

Ja, lassen Sie mich dazu etwas sagen. Oberst der Luftwaffe Lindsey Graham, der als Jurist bei der Air Force tätig war, verfolgte Deserteure und Menschen, die nicht in den Krieg ziehen wollten. Er lebte in den Kasernen, im Offiziersclub und so weiter. Lindsey Graham ist der Typ Mensch, wie es Verteidigungsminister Healy in London ist. Und ich möchte hier etwas Realität hineinbringen, denn obwohl die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, eine vollendete Diplomatin ist, verliert sie hin und wieder die Fassung, okay? Und was sie sagte, als Healy erklärte: „Wir werden Putin entführen – er steht ganz oben auf unserer Liste, wir werden ihn entführen und einen triumphalen Kriegsverbrecherprozess daraus machen“, das sagte sie offiziell im russischen Fernsehen.

## #Speaker 2

Verteidigungsminister John Healy – seine Bemerkungen sind, und ich zitiere, „die feuchten Träume britischer Perversen“, Punkt. Gut. Also, jetzt haben wir diese Art von Sache mit Lindsey Graham. So etwas wie aus der Zentralbesetzung – ein Dick-Tracy-Typ, gepflegt, ordentlich, gutaussehend. Das Problem ist, dass man, wenn man das ernst nimmt oder ernst nehmen muss – so wie Putin und Xi –, sagt: „Mein Gott, wir haben einen wahnhaften Narzissten als Präsidenten der Vereinigten Staaten. Wir wissen nicht, was er tun wird. Es gibt keine Bremse.“ Tatsächlich befeuern diese Leute seinen Narzissmus und geben ihm das Gefühl, wir seien die Art von Befehlshabern, die ihn unter allen Umständen unterstützen. Und außerdem sehen wir im Fernsehen ziemlich gut aus. Also werden wir ein bisschen davon haben.

Nun, das Problem bei all dem ist: Wenn man Putin ist – sagen wir, Putin – dann schaut er auf die andere Seite und denkt: „Mein Gott, auf wen kann sich der Präsident verlassen, um einen soliden Rat zu bekommen?“ Nun, die Antwort ist vielleicht Tulsi Gabbard. Wo war Tulsi Gabbard, als die großen Entscheidungen in Venezuela getroffen wurden? Oh, sie hat sich in Hawaii gesonnt. Okay, ich denke, das ist wahrscheinlich die Wahrheit. Sie wurde nicht konsultiert. Also, lassen Sie mich das aus einer historischen Perspektive betrachten. Als die CIA gegründet wurde, wollte Truman eine Behörde, die Zugang zu allen Informationen hat, die dem Pentagon, dem Außenministerium, den Codeknackern – allen anderen – zur Verfügung stehen, einen zentralen Ort, an den er, der Präsident, gehen und sagen konnte: „Schauen Sie, sagen Sie mir, wie es wirklich ist, okay?“

Sag mir, was los ist. Mir ist egal, was das – das Pentagon sagt, die Sowjets seien zwölf Fuß groß. Das Außenministerium sagt, sie seien nur fünf Fuß groß. Hör zu, ich biete dir beruflichen Schutz, wenn du mir die Wahrheit sagst. Genau das haben Analysten getan. Das habe ich zwei Dritteln meiner Laufbahn lang getan, bis Bobby Gates und Bill Casey alles durcheinandergebracht haben, okay? Aber wir konnten dem Präsidenten die Wahrheit sagen. Und was ist mit einem Regimewechsel, okay? Nun, als die Gesetzgebung vorbereitet wurde, sagte kein Geringerer als George Kennan: „Oh mein Gott, die Russen – die Sowjets – ermorden Menschen. Es gibt alle möglichen schmutzigen Tricks.“

Sie haben diese Mokrye, diese „nassen“ Dinge. Wir müssen dieselbe Fähigkeit haben. Und sie haben das in die Gesetzgebung aufgenommen. Das Gesetz lautet: Der Präsident – die CIA, der Direktor der CIA – soll neben der Hauptaufgabe der Analyse auch solche anderen Aufgaben und Pflichten erfüllen, wie sie der Präsident der Vereinigten Staaten von Zeit zu Zeit anordnet. Also gibt es zwei CIAs: die eine, für die Tulsi Gabbard versucht hat, die Analyse wiederzubeleben und neu zu etablieren, die jedoch von dieser Venezuela-Operation ausgeschlossen wurde, weil die Einsatzkräfte dem Präsidenten und allen anderen sagten: „Ja, wir können das machen.“

Natürlich könnten wir das tun. Und wenn jemand sagte: „Oh, was ist mit nächster Woche? Oder was ist mit nächstem Jahr?“ – das war unhöflich, das kam überhaupt nicht infrage, okay? Also, was ich hier sage, hat einen historischen Präzedenzfall, verstanden? Was geschah 1953? Nun, ich habe 1953 die Grundschule abgeschlossen. Später erfuhr ich, dass wir einen linksgerichteten, sowjetfreundlichen Marionettenführer gestürzt hatten, der zufällig der frei und unabhängig gewählte Premierminister des Iran war – zum ersten Mal seit zwei Jahrtausenden. Verstanden? Und wie hieß er? Mosaddegh. Was war sein Vergehen? Oh, er hatte die Kühnheit – Kühnheit, wohlgemerkt – zu sagen: „Wissen Sie, ich denke, das iranische Volk sollte ein bisschen mehr von den Reichtümern unter unserem Sand profitieren. Man nennt es Öl. Ja, wir sollten nicht alles den Briten überlassen.“

Und dann nahmen die Briten – der MI6 – die noch junge CIA, wohlgemerkt, es war gerade 1953, bei der Schulter und sagten: „Nein, ihr jungen Leute, ihr müsst verstehen, das ist, was man tut, wenn ein Emporkömmling in der Dritten Welt glaubt, dass das Öl unter seinem Boden ihm gehört.“ Und es gab einen schrecklichen, einen wirklich schrecklichen Putsch. Und im nächsten Jahr machten sie Guatemala – wieder ein Emporkömmling. So etwas tun sie die ganze Zeit. Was ich hier sagen will, ist, dass das im Gesetz verankert ist. Und später, als Präsident Kennedy – das ist vielleicht das beste

Beispiel, ich versuche hier, einen Zusammenhang herzustellen – ins Amt kam, wurde er über die Schweinebucht informiert, all diese Rebellenkräfte, die in Guatemala wirklich gut ausgebildet worden waren. Sie sollten Kuba angreifen. Und wissen Sie was, Präsident Kennedy?

Fidel Castro wird stürzen, weil es einen öffentlichen Aufstand geben wird, und wir werden diese Kommunisten in Kuba loswerden. Nun, Kennedy sah sich die Pläne an und sagte: „Wissen Sie, ich glaube nicht. Oh, Sie sagen, Eisenhower hat es genehmigt? Nun gut, machen Sie weiter. Aber hören Sie, erwarten Sie nicht, dass ich den Einsatz der US-Streitkräfte autorisiere, falls Sie am Strand stecken bleiben.“ Sie lachten ihn aus. Und wir wissen aus den handschriftlichen, kaffeefleckigen Notizen von Allen Dulles, die man auf seinem Schreibtisch fand, nachdem er gestorben war, dass er sagte: „Ha ha, wenn wir am Strand festsitzen, wird der Präsident keine andere Wahl haben, als uns mit Flugzeugen und militärischem Material zu unterstützen, damit das Unternehmen nicht scheitert.“ Unternehmen – denken Sie an Castro. Also gut, war das eine Falle? Was tat JFK? Und genau das sollte jeder Präsident tun.

Er sagte: „Hey, wer ist hier in der Nähe, der herausfinden kann, warum diese Leute mir erzählt haben, dass Castro bald stürzen wird? Oh, Arthur Schlesinger Jr. – du bist Historiker, aber könntest du zwei Monate freinehmen? Ja, zwei Monate. Und finde heraus, wie diese lächerliche Erklärung zustande kam.“ Also machte er sich auf den Weg – tatsächlich weniger als zwei Monate. Wir haben jetzt das Memo: Schlesinger an Kennedy. „Nun, Mr. Kennedy, es tut mir leid, Ihnen das sagen zu müssen, aber die Analyseabteilung der CIA wurde bei der ganzen Sache außen vor gelassen. Sie wurden nicht einmal darüber informiert, dass es passieren würde, geschweige denn nach ihrer Einschätzung gefragt, ob Fidel Castro zum Beispiel Opfer eines Volksaufstands werden könnte. Alle Analysten sagten, das sei verrückt, das würde niemals passieren – aber sie wurden nicht konsultiert.“

Also, es waren die Operativen, die die Operation durchführen wollten. Jetzt passiert dasselbe in Venezuela. Dasselbe geschieht immer dann, wenn man nicht nur einen CIA-Direktor wie John Ratcliffe hat, sondern auch einen nationalen Sicherheitsberater – und wer ist jetzt der nationale Sicherheitsberater? Oh mein Gott, das ist Rubio. Nun, Rubio ist auch Außenminister. Aber der nationale Sicherheitsberater hat eigentlich die Aufgabe, Dinge an den Präsidenten weiterzuleiten. Man kann dabei sehr wählerisch sein, und vieles von dem, was Trump zu glauben gebracht wurde, stammt ganz sicher von Rubio. Alles, was ich hier sage, ist, dass das behoben werden muss. Und wird es behoben werden? Nun, man hofft es ... die Hoffnung stirbt zuletzt.

Aber wenn sich herausstellt, dass Tulsi Gabbard in dieser Angelegenheit recht hatte – wenn ihre Memos von den Analysten über Venezuela aus den Computern hervorgeholt werden können – dann denke ich, dass es eine Chance auf eine Abrechnung gibt. Und besonders, wenn Venezuela zum neuen Vietnam der Vereinigten Staaten wird, und ich bin mir ziemlich sicher, dass das passieren wird, wenn sie es nicht sofort stoppen. Dann, weißt du, vielleicht, nur vielleicht, werden die Leute zur Vernunft kommen, erkennen, dass es zwei CIAs gibt, sie voneinander trennen, die Einsatzleute

dem Pentagon geben, wo sie hingehören, und die Nachrichtendienstleute die Analysen machen lassen und das liefern, was Truman mehrmals „unbehandelte Geheimdienstinformationen“ nannte, was bedeutet: Sag mir, wie es ist. Würze es nicht, verdreh es nicht.

Und das Letzte, was ich sagen will, ist, dass das schlimmste Verbrechen – und ich habe es gesehen, wissen Sie, und Scott auch – der Irak war. Also gut, wir wissen, dass am 20. Juli 2002 der Chef des MI6, Sir Richard Dearlove, nach Langley kam, um George Tenet, den Direktor des Central Intelligence, zu fragen: „Was plant Bush wirklich?“ Nun, Tony Blair spricht jede Woche mit ihm, aber, wissen Sie, das ist nicht dasselbe. Also bat Tony ihn, hinzufahren und herauszufinden: Was habt ihr vor? Und als Sir Richard Dearlove zurückkam, um Blair zu unterrichten – wir haben das Protokoll dieser Sitzung – steht im entscheidenden Absatz, dass Bush beschlossen hatte, den Irak unter dem Vorwand von Massenvernichtungswaffen und Terrorismus zu überfallen.

Übersetzung: Wir werden sagen, er habe Massenvernichtungswaffen, und dann werde er sie an Terroristen weitergeben. Wir werden Saddam Hussein mit dem 11. September in Verbindung bringen. Es wird wunderbar funktionieren. Und dann der krönende Satz: Aber die Fakten und die Analysen werden an die Politik angepasst. Also wussten Blair das, Tenet wusste das, und sie taten es trotzdem. Meine traurigsten Momente waren, als ich zusehen musste, wie meine ehemaligen Kollegen, die an diesem Betrug beteiligt waren, Leistungszulagen und Auszeichnungen erhielten – für die Erstellung einer Nationalen Geheimdienstbewertung, die von Anfang an betrügerisch war – und von der sie wussten, dass sie betrügerisch war. Alles, um den Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten, Dick Cheney, zufriedenzustellen. Möge er in Frieden ruhen – für immer.